

INTICA UND AGAMUS CONSULT REALISIEREN ZUKUNFTSFÄHIGE WERTSTROMORGANISATION

InTiCa Systems AG – Dank Lean Transformation zu nachhaltig mehr Produktivität

Induktive Komponenten sowie Module für Automobile und für die Industrieelektronik: Während der vergangenen Jahre hat die InTiCa Systems AG einen rasanten Wandel vollzogen. Produktion und Logistik des InTiCa-Werkes im tschechischen Prachatice konnten indes mit der Dynamik kaum mithalten. Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben, mussten alle Abläufe von Grund auf neu ausgerichtet werden. InTiCa setzte dabei auf eine gesteuerte Lean-Transformation und beauftragte die Agamus Consult mit der Umsetzung.

WACHSTUM MIT UNLIEBSAMEN BEGLEITERSCHEINUNGEN

Innerhalb des Konzerns besitzt das tschechische Werk eine Leitwerk-Funktion für den Fertigungsverbund EU/NAFTA. Die Technologiefabrik wurde im Laufe der Jahre mit hoher Fertigungstiefe in großen Schritten stetig erweitert. Parallel zum ambitionierten Wachstum machten sich jedoch auch negative Begleiterscheinungen bemerkbar: unterdurchschnittlich wertschöpfende Tätigkeiten der Mitarbeiter, Platzprobleme in Produktion und Logistik sowie Rückstände bei einigen Produkten. Agamus und InTiCa entwickelten in enger Abstimmung ein fünfstufiges Vorgehen.

1. AUSRICHTUNG NACH WERTSTRÖMEN

Zunächst wurde das Produkt-Portfolio mit werksinternen Kern- und Schlüsselprozessen klar und zukunftsorientiert ausgerichtet. Mittels ABC-xyz- und Austaktungsanalysen sowie Produkt-Prozess-Matrizen wurden wichtige Prämissen für ein Zukunftskonzept abgeleitet. Letztendlich führte die Segmentierung zu einer Kombination aus Fertigungslinien für Highrunner und einer auf die weiteren Produkte ausgerichteten flexiblen Mixed-Model-Fertigung.

” Mit der konsequenten Ausrichtung des Produktionswerks Prachatice nach Lean-Prinzipien und der Neuplanung der Fertigungsabläufe haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung höherer Produktionseffizienz und geringeren Qualitätskosten gemacht. “

DR. GREGOR WASLE, Sprecher des Vorstands der InTiCa Systems AG



UNTERNEHMEN

InTiCa Systems GmbH

INDUSTRIE

Automobiltechnik,
Industrietechnik,
Fertigungstechnologie

LOCATION

Prachatice, Tschechien

MITARBEITER

ca. 500 Mitarbeiter

ERGEBNISSE

- parallel laufende Fertigungslinien
- flussorientiertes Gesamtlayout bei laufender Produktion
- Optimierung der Arbeitsplätze
- verkürzte Durchlaufzeiten bis zu 50 %
- maßgeschneiderte Qualifikations-Matrix für Lean-Trainings
- deutlich schnellere Störungsmeldungen



Foto: InTiCa Systems AG

2. OPTIMIERUNG BEI SCHRITTWEISER LAYOUTUMSTELLUNG

Bei laufender Produktion wurden mehr als 100 Maschinen und Anlagenkomponenten in ein flussorientiertes Gesamtlayout verlagert. Dies ging einher mit der Optimierung der Arbeitsplätze: Wege und Wartezeiten der Werker sowie ergonomische Arbeitssituationen wie Bücken, Beugen und Körperdrehungen wurden deutlich reduziert.

3. ETABLIERUNG LOGISTISCHER REGELKREISE

Im Sinne der bewährten Vorgehensweise von »Optimierung von innen nach außen« galt es dann, das Material »fließen zu lassen« und die Durchlaufzeiten signifikant zu verkürzen. Basis hierfür waren kleinere Losgrößen – wirtschaftlich darstellbar durch kürzere Rüstzeiten. Die höhere Frequenz der Materialversorgung bekamen InTiCa und Agamus durch Kanban-Regelkreise über Supermärkte in den Griff. Flankiert wurde dies durch kleinere Standardgebäude: große Ladungsträger wurden durch eigenentwickelte KLT- und sog. Horden-Wagen ersetzt.

4. TEAMORIENTIERTE ORGANISATION UND MITARBEITERBEFÄHIGUNG

Aufbau- und Ablauforganisation sind nunmehr mit klar geregelten R&V den geänderten Erfordernissen angepasst. Für jeden Bereich wurde eine maßgeschneiderte Qualifikations-Matrix entwickelt, welche die Grundlage für die stark praxisbezogenen Lean-Trainings bildeten. Flankiert wurde die neue Werkstattführungsorganisation durch eine Revitalisierung des bestehenden Prämienlohnsystems mit nunmehr starker Gewichtung von Produktivität und Qualität.

5. NACHHALTIGKEIT DURCH SHOPFLOOR-MANAGEMENT

In standardisierten Abstimmungs-Routinen werden die festgelegten Kennzahlen besprochen und bei Bedarf Abhilfemaßnahmen definiert. Dabei wird täglich kaskadiert, vom Teamleiter über Schichtleiter und Produktionsleiter bis zum Werksleiter.

ERGEBNIS:

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT AUF NACHHALTIG ABGESICHERTER BASIS

Innerhalb von 18 Monaten konnte der Standort zu einer nachhaltig leistungsfähigen Technologiefabrik um- und ausgebaut werden. Dies ist auch an der Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen (z.B. Reduzierung der Auftragsdurchlaufzeiten bis zu 50%) abzulesen. »Mit der konsequenten Ausrichtung des Produktionswerks Prachatice nach Lean-Prinzipien und der Neuplanung der Fertigungsabläufe haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung höherer Produktionseffizienz und geringeren Qualitätskosten gemacht«, erklärt dazu Dr. Gregor Wasle, Sprecher des Vorstands der InTiCa Systems AG. Besonders freut Dr. Werner Geiger, Geschäftsführer von Agamus, dass die Entwicklung auch die Kunden von InTiCa überzeugt hat – ablesbar an einem Kundenlob während eines Audits: »An der Linie, wo unsere Produkte gefertigt werden, wird ruhiges, konzentriertes Arbeit sichtbar. Dies begeistert uns und ist neben den ökonomischen Kriterien ein weiteres Argument, um Prachatice bei Neuanläufen künftig mehr denn je zu berücksichtigen«.

ÜBER AGAMUS CONSULT

Als internationale Unternehmensberatung widmet sich Agamus seit 1994 den Themen und Ideen des Operational Excellence. Wir bieten eine wissensbasierte, umsetzungsorientierte und menschenfokussierte Beratung in Lean, Supply Chain und Product Lifecycle Management sowie Organisationsentwicklung. In Zeiten von Industrie 4.0 ist unser Portfolio außerdem ergänzt um das Zukunftsthema Digital Operations.

AGAMUS CONSULT GmbH

Fürstenrieder Str. 263
81377 München

Büro Berlin:
Pappelallee 78/79
10437 Berlin

Tel. +49 (0) 89 44 388 99 22
info@agamus.com

www.agamus.com

